

Außergewöhnliche Leitungskreuzung 110-kV-Seilzug Ried - Grieskirchen

50 m hohe Stahlgittermaste sind nicht ungewöhnlich, nur wird damit selten eine 220-kV-Leitung der APG von einer 110-kV-Leitung der Energie AG überspannt.

Die 110-kV-Leitung Lambach – Grieskirchen – Ried wird derzeit mit dem zweiten Leitungssystem nachgerüstet.

Die Seilzugarbeiten, welche im August 2007 gestartet wurden, liegen voll im Zeitplan und es konnten bereits mehr als 35 km von den insgesamt erforderlichen 42 km Trassenlänge aufgelegt werden.

Die besondere Herausforderung bei solchen Projekten besteht allerdings bei Überkreuzungen von Infrastruktureinrichtungen wie Autobahnen, Bahntrassen und anderen Hochspannungsleitungen wie der 220-kV-Einspeiseleitung des Donaukraftwerkes Aschach.



Diese musste während der Seilzugarbeiten für die Überspannung aus Sicherheitsgründen abgeschaltet werden – und damit auch das 287-MW-Donaukraftwerk Aschach. In einer Rekordzeit von nur 8 Stunden konnten die Arbeiten abgeschlossen werden und das Kraftwerk Aschach wieder in das Netz einspeisen.